



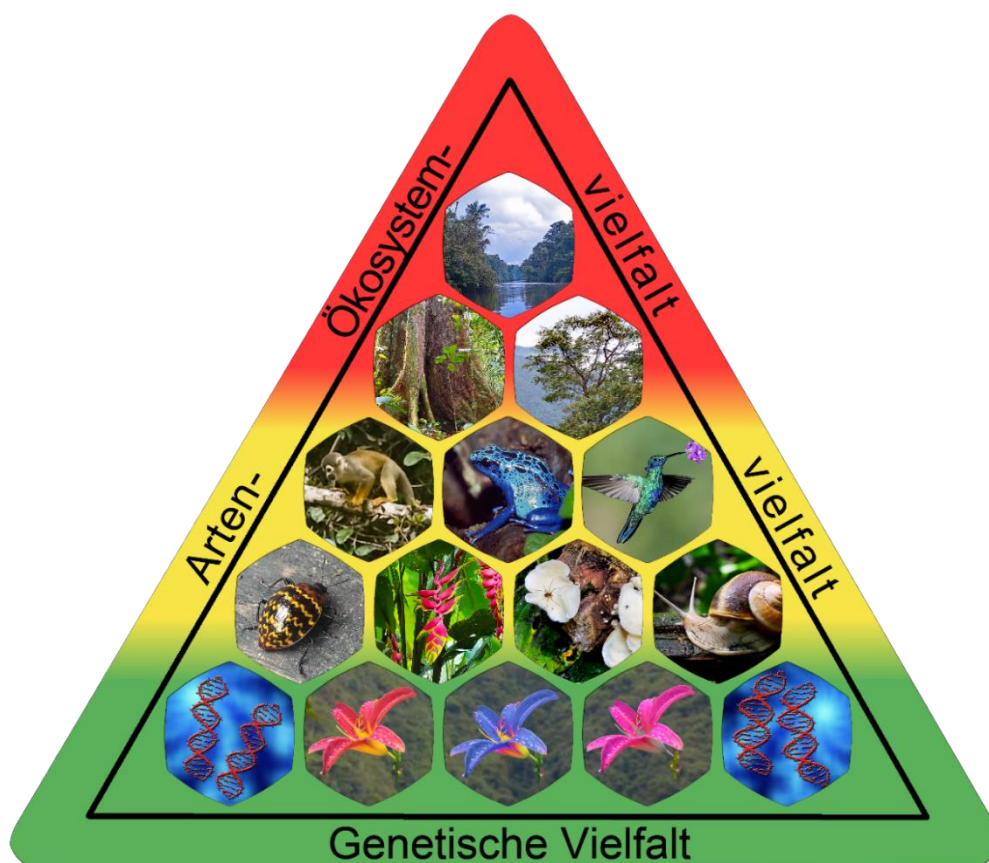
Stadtrat

Zehntenplatz 1 | 6130 Willisau

T 041 972 63 63

stadtkanzlei@willisau.ch

willisau.ch



Konzept Biodiversität

mit

Massnahmenplan



Inhalt

I. Präambel	3
<hr/>	
II. Einleitung	3
<hr/>	
III. Grundlagen	3
<hr/>	
1. Bund	3
2. Kanton Luzern	3
3.3. Stadt Willisau	5
3.3.1. Strategieziele der Gemeinde	5
3.3.2. Legislaturprogramm	5
3.3.3. Massnahmenplan	5
<hr/>	
IV. Massnahmenplan Biodiversität der Stadt Willisau	6
<hr/>	
Handlungsfeld 1: Einheimische Arten und Vielfalt fördern	6
Handlungsfeld 2: Invasive, gebietsfremde Arten bekämpfen	7
Handlungsfeld 3: Ökologische Infrastruktur unterhalten und ausbauen	8
Handlungsfeld 4: Biodiversität im Siedlungsraum	10
Handlungsfeld 5: Wissen generieren und verbreiten	10
Handlungsfeld 6: Nachhaltigkeit der Nutzung in den Sektorpolitiken fördern	12
Handlungsfeld 7: Zustand und Veränderung der Biodiversität überwachen	12

I. Präambel

Der Stadtrat von Willisau hat im Jahr 2021 beschlossen, das aktualisierte energiepolitische Programm mit dem Punkt „7. Anpassung an den Klimawandel“ zu erweitern. Innerhalb dieses Kapitels wurde unter dem Punkt 7.2.6 *Grünflächen* festgehalten, dass die Stadt ein Konzept zur Biodiversität erarbeiten und umsetzen will.

II. Einleitung

«Der Begriff Biodiversität beschreibt die Vielfalt der Lebensformen im umfassenden Sinn: die Vielfalt der Ökosysteme, die Artenvielfalt inklusive ihrer genetischen Vielfalt sowie die Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen den Ebenen. Biologische Vielfalt erbringt für den Menschen immense Leistungen. Diese werden als Ökosystemleistungen bezeichnet. Darunter fallen zum Beispiel die Reinigung von Luft und Wasser, die Bodenbildung und die Bodenfruchtbarkeit oder die Bestäubung von Pflanzen. Dank Biodiversität kommen Wirkungen zustande, die mit Technik unmöglich ersetzt werden können und unbezahlbar sind». (aus Planungsbericht des RR an den KR vom 2. Juli 2019, B1, S. 2)

III. Grundlagen

1. Bund

Der Bundesrat hat am 6. September 2017 die «Strategie Biodiversität» und den «Aktionsplan Biodiversität» verabschiedet. [Link zum BAFU](#) (Strategie / Aktionsplan Biodiversität Schweiz)

2. Kanton Luzern

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat am 2. Juli 2019 einen Planungsbericht mit dem Titel «Strategie zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern» an den Kantonsrat übergeben. Mit diesem Bericht wird die politische Stossrichtung im Kanton Luzern für die nächsten 10 Jahre definiert. [Link zum lawa](#) (Amt für Landwirtschaft und Wald, Planungsbericht Biodiversität Kanton Luzern)

Vision (Planungsbericht S. 36):

- 1. Wir sichern künftigen Generationen einen vielfältigen und attraktiven Kanton Luzern mit reicher Biodiversität.**
- 2. Alle engagieren sich für mehr Biodiversität und damit für den Erhalt der Ökosystemleistungen.**


Der Planungsbericht zeigt auf, wo der Kanton Luzern in Sachen Biodiversität heute steht. Ebenso wird darin das Engagement beschrieben, das nötig ist, um die Biodiversität auf dem heutigen Niveau zu halten oder bereits eingetretene negative Veränderungen wiedergutzumachen. Der Planungsbericht Biodiversität präsentiert die Strategie des Regierungsrates im Bereich Biodiversität für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre.

Der Kanton Luzern fördert die Biodiversität in den folgenden sieben Handlungsfeldern:


LUZERN

Wie wird im Kanton Luzern die Biodiversität gefördert?


Handlungsfelder




Nachhaltigkeit der Nutzung verbessern
z.B. mit der Förderung des Biolandbaus




Invasive gebietsfremde Arten bekämpfen
z.B. mit der Bekämpfung von Problempflanzen in Schutzgebieten




Ökologische Infrastruktur fördern
z.B. mit der Schaffung von Vernetzungselementen wie Kleintierdurchlässen bei Strassen




Biodiversität im Siedlungsraum stärken
z.B. mit der Unterstützung von grünen Oasen im Siedlungsgebiet als Naturerlebnisgebiete



Zustand der Biodiversität überwachen
z.B. mit periodischen Umsetzungs- und Wirkungskontrolle zum Planungsbericht Biodiversität



Arten fördern
z.B. mit der Schaffung zusätzlicher Flutmulden für die Kreuzkröte



Wissen verbreiten
z.B. mit der Unterstützung von Exkursionen und Kursen der lokalen Naturschutzvereine

Biodiversität unter Druck
Zustand der Luzerner Lebensraumtypen

Kulturlandschaft: Das Luzerner Mittelland wird intensiv genutzt. Viele Tier- und Pflanzenarten finden kaum noch geeignete Lebensräume. Ursachen: Wachstum von Siedlungs- und Verkehrsflächen, Verbauung der Gewässer, intensive Kulturlandnutzung.

Wald: Die Biodiversität der Luzerner Wälder ist dank der naturnahen Bewirtschaftung im Vergleich zu anderen Ökosystemen in einem guten Zustand. 40 Prozent aller bei uns vorkommenden Tierarten sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Die Klimaveränderung wird aber grosse Herausforderungen mit sich bringen.

Gewässer, Feuchtgebiete: Die meisten Gewässer wurden ihrer natürlichen Dynamik beraubt. Viele Moore und Feuchtwiesen sind trockengelegt. Darum sind Gewässerlebensräume und Feuchtstandorte, selten und bedroht. Im Kontext der Klimaadaption stehen die wassergeprägten Lebensräume im Fokus.

Siedlung: Grosse Teile unserer Siedlungsgebiete sind sehr naturnah. Dazu gehören auch die Industrie- und Gewerbebezonen. Für etliche spezialisierte Arten bieten aufgewertete Siedlungen aber durchaus Potenzial.

Landwirtschaft und Wald | lawa.lu.ch

3.3. Stadt Willisau

Die Stadt Willisau orientiert sich im Bereich der Biodiversitätsförderung an den Vorgaben des Bundes und des Kantons Luzern. Sie will in den kommenden Jahren alle Beteiligten (Gemeinde, Institutionen, Vereine und Private) für die Förderung der Biodiversität gewinnen. Die Stadt Willisau möchte im Bereich Biodiversität eine Vorreiterrolle übernehmen, welche das Image unserer Gemeinde und unserer Region nachhaltig stärkt.

3.3.1. Strategieziele der Gemeinde

Die Stadt Willisau fördert die Biodiversität aktiv, zielorientiert und nachhaltig. Die verschiedenen Beteiligten arbeiten eng zusammen. Der Öffentlichkeitsarbeit wird eine hohe Priorität beigemessen.

3.3.2. Legislaturprogramm

Die Stadt Willisau fördert die Biodiversität gemäss Konzept und Massnahmenplan. Das Thema Biodiversität wird im kommenden Legislaturprogramm detailliert aufgenommen.

3.3.3. Massnahmenplan

Der Massnahmenplan zeigt die Entwicklungsziele der Stadt Willisau für die kommenden Jahre auf. Der Plan teilt die Ziele in die gleichen Handlungsfelder ein, welche auch im Planungsbericht des Kantons Luzern erwähnt sind. In diesen Handlungsfeldern sind konkrete Umsetzungsschritte der Stadt Willisau aufgeführt. Die Überprüfung wird 2x jährlich durch die Umwelt- und Energiekommission durchgeführt.

Für die Förderung der Biodiversität wird jährlich ein Geldbetrag im Budget der Stadt Willisau festgelegt.

Im Massnahmenplan gelten die folgenden Farbsetzungen:

	Zielsetzung / Massnahme erledigt
	Zielsetzung / Massnahme in Bearbeitung
	Zielsetzung / Massnahme in Planung

Das Konzept Biodiversität der Stadt Willisau wurde vom Stadtrat Willisau am 18. August 2022 verabschiedet.

Stadtrat Willisau

Willisau, 18. August 2022

IV. Massnahmenplan Biodiversität der Stadt Willisau

(aktualisiert am 22.01.2026 gemäss Stadtratsbeschluss)

Handlungsfeld 1: Einheimische Arten und deren Vielfalt fördern

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
1.1	Naturnahe Bewirtschaftung auf gemeindeeigenen Liegenschaften umsetzen (siehe Merkblatt vom 01.12.2023)	x	x	x	x	Grundsätze für die naturnahe Bewirtschaftung von Kleinstrukturen, Vegetationsbeständen und Gehölzstrukturen einhalten	SR/K/B/WD
1.2	Fachbereich Biodiversität schaffen	x	x	x	x	Verantwortung in der Abt. Bau & Infrastruktur und im Werkdienst klären	SR/K/B/WD
1.3	Regelmässige Schulung des Personals (Werkdienst, Hauswarte, usw.)	x	x	x	x	Schulung mit externen und internen Fachleuten (z.B. PUSCH)	SR/K/B/WD/NN
1.4	Lebensräume mit einem interessanten Artenvorkommen differenziert bewirtschaften	x	x	x	x	Siehe Bau- und Zonenreglement BZR (Naturschutzzonen, Naturobjekte, Grünzonen)	SR/K/B/WD/NN/P
1.5	Amphibienschutz an Gewässern fördern	x	x	x	x	Amphibienaktion durchführen und Schutz verbessern (v.a. Ostergau und Müllital)	K/B/WD/NN
1.6	Fledermausschutz umsetzen	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit lokalen Fledermausschützenden fördern (Fledermausschutz Luzern)	K/NN/L
1.7	Kollisionen von Vögeln an Glas mit spezieller Folie hochwirksam verhindern	x	x	x	x	Empfohlene Schutzfolie von Vogelwarte an problematischen Scheiben von öffentlichen Gebäuden anbringen	K/WD/NN
1.8	Seglerrelevante Gebäude deklarieren (Musterbeispiel Mauersegler-Inventar 2023/24)	x	x	x	x	Hausbesitzer anschreiben und zum Vorgehen bei Sanierungen informieren	SR/K/B/WD/ NN/P

1.9	Schützenswerte Gebiete aufwerten Z.B. Orchideenstandort Himmel, Trockenrasen Sa- michläuseli, Naturschutzzone Lachenweid, usw.	x	x	x	x	Gespräche mit Eigentümern führen, Bewirt- schaftung klären, Artenschutz priorisieren	SR/K/B/NN/L
1.10	Artenförderprogramme des Kantons und anderer In- stitutionen aufnehmen	x	x	x	x	Naturschutz Impulsprogramm (Iawa) Projekt (G)Artenvielfalt Innerschweiz (AKS)	SR/K/B/WD/P

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte

Handlungsfeld 2: Invasive gebietsfremde Arten bekämpfen

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
2.1	Öffentlichkeitsarbeit weiterführen (u.a. Merkblatt der Gemeinde)	x	x	x	x	Das Thema immer wieder im WillisauInfo und im Willisauer Bote aufnehmen	SR/K/B/WD
2.2	Gratis-Entsorgung gewährleisten	x	x	x	x	Neophyten fachgerecht entsorgen	B/WD/P/L
2.3	Delegierter für Neobiota festlegen (Mitarbeiter Werkdienst)	x				Stelle einrichten, Pflichtenheft erstellen, Be- kämpfung der Neobiota intensivieren	SR/B/WD
2.4	Neobiota in Schutzgebieten oder in schützenswerten Naturobjekten bekämpfen	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt die Bekämpfung der Neobiota aktiv	B/WD/NN/L/P
2.5	Neobiota im Wald, an Waldrändern oder in Hecken bekämpfen	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt Waldbesitzer mit Know-how und Fachkräften	B/WD/NN/L/P
2.6	Neobiota im Siedlungsgebiet (Strassen, Liegenschaf- ten, usw.) bekämpfen	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt Eigentümer mit Knowhow und Fachkräften	B/WD/NN/P

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte

Handlungsfeld 3: Ökologische Infrastruktur unterhalten und ausbauen

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
3.1	Sicherung, Pflege und Aufwertung von Naturschutz-zonen (BZR Art. 46)	x	x	x	x	Ausreichende und zielgerichtete Pflege zur Erhaltung der ökologischen Qualität	SR/K/B
3.2	Grünzonen aufwerten (BZR. 29)	x	x	x	x	Jährlich mindestens eine zusätzliche Grünzone aufwerten (wie G22, G23, G27)	SR/K/B/WD/P
3.3	Erfasste Naturobjekte (Bäume, Baumgruppen, etc.) erhalten (BZR Art. 71, 72, 73)	x	x	x	x	Erfasste Bäume erhalten und fördern oder durch einheimische Jungbäume ersetzen	SR/K/B/AG
3.4	Biodiversitätsförderflächen (BFF) entlang von Gewässern als Vernetzungselemente ausscheiden	x	x	x	x	Gewässerraumausscheidung sinnvoll umsetzen	SR/K/L
3.5	Sicherung, Pflege und Aufwertung von Naturschutz-zonen	x	x	x	x	Samichläuseli, Lättloch Gettnau, Pfeifengraswiesen (Ried, Guggi), usw.	SR/K/B/NN/L
3.6	Lebensräume mit einem interessanten Artenvorkommen differenziert bewirtschaften und pflegen	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Vernetzungsprojekt, naturnahe Bewirtschaftung umsetzen	WD/L/P
3.7	Besucherlenkung Naturschutzgebiet Ostergau	x	x	x	x	Besucherlenkung planen, Betroffene zu Beteiligten machen, miteinander realisieren	SR/K/B/NN
3.8	Lehrpfad Uferweg Luther unterhalten	x	x	x	x	Lehrpfad pflegen, erhalten und weiter entwickeln	SR/B/WD
3.9	Biodiversität in den Wäldern fördern	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Waldorganisation Hinterland pflegen	P/L
3.10	Gehölze an Gewässerufern pflegen	x	x	x	x	Fachgerechte und nachhaltige Pflege der Ufergehölze in Zusammenarbeit mit dem Heckenverantwortlichen (Reglement ab 01.01.26)	SR/B/WD/L
3.11	Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaftszone finanziell und personell unterstützen und weiterentwickeln	x	x	x	x	Reorganisation Vernetzungsprojekt und Landschaftsqualität ab 2028	SR/K/L

3.12	Blumenwiesen aufwerten	x	x	x	x	Aufwertung von Blumenwiesen durch Neuan- saat (Förderprogramm lawa)	SR/B/P/L
3.13	Bestand an Hochstammobstbäumen erhalten	x	x	x	x	Zielsetzung im Vernetzungsprojekt Förderung Neupflanzung durch Beiträge LQ	L
3.14	Qualität der landwirtschaftlichen Biodiversitätsförder- flächen (BFF) erhalten	x	x	x	x	Beratungen durch Vernetzungsprojekt auf den Betrieben durchführen	L
3.15	Flachgewässer erstellen und pflegen	x	x	x	x	Förderung mit Hilfe von Landschaftsqualitäts- beiträgen (lawa) umsetzen	L
3.16	Vernetzungsachsen für Kleintiere erkennen und schaffen	x	x	x	x	Schaffung von natürlichen Korridoren	NN/P/L
3.17	Amphibienschutz Mülltal fördern	x	x	x	x	Konzept erstellen und Schutzmassnahmen umsetzen	K/WD/NN
3.18	Projekt „Slow Water“ umsetzen	x	x	x	x	Unterstützung der im Projekt vorgeschlagenen Massnahmen	SR/K/L

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte

Handlungsfeld 4: Biodiversität im Siedlungsraum

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
4.1	Förderung der Biodiversität auf gemeindeeigenen Flächen	x	x	x	x	Künftige Bauprojekte hinsichtlich Biodiversität prüfen, Grünflächen aufwerten und fachgerecht pflegen (Merkblatt)	SR/K/AG
4.2	Schul- und Sportanlagen naturnah gestalten	x	x	x	x	Potential für ökologische Aufwertungen von Lebensräumen nutzen und fachgerecht pflegen, Projekte weiterführen (z.B. Zauneidechse oder Lebensturm)	SR/K/B/WD
4.3	Bewirtschaftungsleitfaden für gemeindeeigene Liegenschaften erstellen	x	x	x	x	Istzustand aufnehmen, Bewirtschaftung festlegen und bei Bedarf anpassen	SR/K/B/WD
4.4	Anteil einheimischer Pflanzen auf gemeindeeigenen Flächen hoch halten	x	x	x	x	Bei Neuansaat und Neupflanzung ist der Anteil an einheimischer Flora mind. 75%	SR/K/B/WD
4.5	„Profil Umweltbildung“ beim Schulhaus Gettnau erhalten und weiterentwickeln	x	x	x	x	Jährliche Entwicklungsschritte planen und realisieren via DVS (SL und SuS)	SR/K/B/WD
4.6	Private für die Umsetzung der Biodiversitätsförderung unterstützen		x	x	x	Beratung durch Heckenverantwortlichen der Gemeinde oder andere Fachpersonen	SR/K/B/WD/P
4.7	Fördergelder zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet vermitteln	x	x	x	x	Vermittlung durch SR und UEK, z.B. (G)Artenvielfalt Zentralschweiz (AKS)	SR/K/B/WD/P
4.8	Umgebungsgestaltungspläne bei Neu- und Umbauten an die Abteilung Bau und Infrastruktur einreichen		x	x	x	Empfehlung der Stadt Willisau für Neu- und Umbauten in Richtung naturnahe Umgebungen (Abgabe Merkblatt)	SR/K/B/P
4.9	Schaffung von Schottergärten vermeiden		x	x	x	In Baubewilligungsverfahren werden Alternativen aufgezeigt (Abgabe Merkblatt)	SR/K/B/P
4.10	Ökologische Aufwertungsprojekte im Siedlungsraum fördern (u.a. Grünzonen, z.B. Pilotprojekt am Haldenweg, G22 und G23)	x	x	x	x	Ökologische Aufwertungsmaßnahmen realisieren, Projekte von Fachperson begleiten, siehe Zusammenstellung Grünzonen	SR/K/B/WD/NN

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte

Handlungsfeld 5: Wissen generieren und verbreiten

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
5.1	Laufende Sensibilisierung und Bildungsarbeit via Website, WillisaulInfo, WB, Merkblätter, usw. weiterführen	x	x	x	x	Öffentlichkeitsarbeit, Information an Schulen, Lehrpersonen mit Schulklassen ins Boot holen	SR/K/B
5.2	Mitarbeit von Schulklassen bei Projekten, z. B. Amphibienaktion, Lebensturm, Zauneidechsenprojekt, Heckenpflanzungen, usw. unterstützen	x	x	x	x	Zusammenarbeit Gemeinde-Schule fördern, Sensibilisierung früh angehen (z.B. Clean-Up-Day)	SR/K/B/NN
5.3	Lehrpfade zum Thema Biodiversität erstellen			x	x	Naturschutzgebiet Ostergau: Info-Tafeln zu Themen wie Entstehung, Torfabau, Amphibien, Libellen, Fledermäuse, spezielle Tiere und Pflanzen, usw. Siedlungsgebiet: Zusammenarbeit mit «Willisau Tourismus» suchen – z. B. ein Lehrpfad durch das Siedlungsgebiet realisieren	SR/K/B/NN
5.4	Beratungsangebot im Bereich der Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft erhalten und weiter fördern	x	x	x	x	Betriebsberatung durch Vernetzungsprojekt, jährliche Info-Veranstaltung der IG Landwirtschaft und Austausch IG Landwirtschaft mit Stadtrat alle 2 Jahre	SR/K/L

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte

Handlungsfeld 6: Nachhaltigkeit der Nutzung in den Sektoralpolitiken fördern

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
6.1	Naturnaher Waldbau fördern	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Waldbesitzer (u.a. Landwirte, Korporation, Private) unterstützen	SR/K/B/WD/L/P
6.2	Biodiversität in der Landwirtschaft fördern	x	x	x	x	Aufwertung von BFF durch Neusaaten, Neupflanzungen und Förderung von Kleinstrukturen in Zusammenarbeit mit dem Vernetzungsprojekt	SR/K/B/WD/L
6.3	Fischbesatzmassnahmen, falls nötig, umsetzen	x	x	x	x	Projekt Seewag: Arbeitsgruppe mit Auftrag für Aufwertung, Linienführung, Hochwasserschutz...)	SR/B
6.4	Nutzungsbedingungen für die Jagd festlegen	x	x	x	x	Revierzuteilung ist erfolgt, die Nutzungsbedingungen werden jährlich geklärt, Wildschutzmassnahmen werden umgesetzt	SR/B/J

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte, J=Jagd

Handlungsfeld 7: Zustand und Veränderung der Biodiversität überwachen

	Zielsetzung/Massnahme	2024	2025	2026	2027	Aktivitäten	Zuständigkeit
7.1	Biodiversitätsmonitoring auf der Basis des Bundes- und Kantonsbeschlusses etablieren	x	x	x	x	Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie“ des Bundes und des Kantons Luzern	SR/K/B/AG
7.2	Umsetzung „Konzept Biodiversität“ (Massnahmenplan) laufend kontrollieren und weiterentwickeln	x	x	x	x	Schwerpunkte im 4-Jahreszyklus festlegen, jährliche Überprüfung und Aktualisierung vornehmen, durch den Stadtrat genehmigen lassen und auf der Webseite der Stadt jeweils im ersten Quartal veröffentlichen	SR/K/B/AG

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau & Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NN=NaturNetz Region Willisau, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte